



Sammlung Theaterzettel

Die beiden Schützen

Lortzing, Albert

1868-03-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 150.
Nr. 92. Mittwoch, den 18. März 1868

Die beiden Schützen. *40*

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen.
Musik von Albert Lortzing.

Amtmann Wall	Herr Mödlinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Röcke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Becker.
Suschen, seine Tochter	Frau Wlczel.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Ludwig-Medal.
Schwarzbart, ein Cavalierist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Unteroffizier	Herr Bauer.
Soldaten, Nachbarn und Landleute.	

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Loge der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Schlosser.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, woz bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.